

Bienen@Imkerei

Informationsbrief des DLR Westerwald-Osteifel
Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen



Auch die Sommertracht wird gut ausfallen

(as) Das wechselhaft, niederschlagreiche Wetter der vergangenen Woche hat den Trachtverlauf verzögert. Dennoch bestehen weiterhin gute/sehr gute Trachtbedingungen aus Nektar- und Tautrachten. In den vergangenen Tagen herrschten nur mässige Bedingungen für Paarungsflüge. Stellenweise wird starkes Abdrängen von Drohnen beobachtet. Rücksendungen von Inselbelegstellen zeigen teilweise starke Ausfälle. Dort versucht man derzeit durch Zusatzfütterung die Begattungseinheiten „bei Laune zu halten“. Neue Zuchtserien werden jetzt wieder besser gepflegt. Wer nun Serien ansetzt, sollte

auf die Pflegestimmung auch der Drohnenspender achten und diese durch evtl. Futtergaben; u.U. auch durch Entweiselung aufrechterhalten. Ableger sind weiterhin über Mittelwände und unbebrütete Waben zu erweitern. Evtl. müssen früh gebildete Ableger zwischengeschleudert werden, wenn Gefahr besteht, dass das Brutnest verhonigt; umgekehrt können bei Ablegern, wie auch Begattungseinheiten u.U. Zufütterungen notwendig werden. Keinesfalls dürfen die Völker unter abbrechendem Futterstrom leiden um die kontinuierliche Brutentwicklung nicht zu stören.

Ernte der Sommertracht vorbereiten

(as) Vorbereitungen zur Ernte der Sommertracht sind jetzt zu treffen. Besonders auf die Reife des Honigs achten. Die Wassergehaltsmessung mit dem Refraktometer wird empfohlen. Sommertracht wird meist nicht so vollständig verdeckelt wie die Frühtracht; auch kommt jetzt vermehrt gebrauchtes Wachs zum Einsatz und nicht mehr ausschliesslich frisch er-

zeugtes „Jungfernwachs“. Für offenen Honig gibt die „Spritzprobe“ gute Hinweise auf die Honigreife. Reifer Honig legt sich beim Auslaufen aus der Schleuder deutlich in Falten („Kegelformbildung“), während wasserreicher Honig dünnflüssig schnell flächig zerfließt oder eine trichterförmige Vertiefung im Honig bildet.

Mit der Abschleuderung beginnen die Wintervorbereitungen

(as) Erfahrungsgemäss endet in überwiegenden Teilen von Rheinland-Pfalz und dem Rheinland um die Monatsmitte die Tracht und das Abschleudern beginnt. Ausreichende Vorräte an Lagergebinden sollten vorhanden sein und nicht in letzter Minute beschafft werden; das Gleiche gilt für die Winterfutterbestellungen. Unmittelbar nach dem Abräumen der Honigräume sind die Völker mit einer ersten Futtergabe zu versehen, damit der Ernteschock sich nicht nachhaltig auswirkt. Anschließend sollte möglichst unmittelbar eine erste Varroa-Bekämpfung mit Ameisensäure durchgeführt werden. Hierzu sind

die Vorbereitungen (Säure, Verdunster, Kontrolleinlagen) bald zu treffen. Mit dem Abernten ist eine gründliche Volksdurchsicht zu verbinden und Korrekturen am Wabenbau vorzunehmen (Ausscheiden von Altwaben und Ersatz durch ausgeschleuderte helle). Bebrütete Waben werden gut, unbebrütete nur noch schlecht von der Königin zur Eilage angenommen. Grosszügig sind unregelmässig ausgebaute und alte Waben zur Wachsgewinnung auszusortieren. Nur einwandfreie Waben sollten in die Vorräte wandern; alles andere kann im Solarwachsschmelzer landen.

Wachsmotten lauern überall

(as) In schwachen Völkern und auf ungeschützten Waben tummeln sich Wachsmotten und legen ihre Eier ab. Daher alle Wabenvorräte regelmässig auf Gespinste von Larven und Motten-

vorkommen kontrollieren. Zur Vorbeuge und Bekämpfung eignet sich kurzzeitiges Tiefgefrieren (24-48 Std.) von Waben, oder die Behandlung mit Essigsäure, Schwefeln oder B401.

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei Im Bannen 38-54, 56727 Mayen herausgegeben
Der nächste Infobrief erscheint am Freitag, dem 18. Juli 2004

Ort	01.07.	08.07.
Mönchenglb. I	5.700	800
Dormagen	9.500	5.400
Viersen	8.700	2.100
Viersen	9.200	-1.500
Arsbeck	0	500
Essen/Gruga	900	4.000
Mülheim/Ruhr	9.000	1.000
Wesel	8.600	-1.400
Duisburg-Baerl	2.000	-1.000
Duisburg	17.200	-200
Duisburg-Grünweg	2.300	-900
Duisburg-Grünweg	3.500	-400
Rheinberg	3.800	-900
Königswinter	3.200	3.100
Trier	4.400	5.000
Irsch/Saar	13.200	-2.200
Salmtal	15.000	4.600
Irrel	3.800	1.100
Ingelheim	4.900	3.300
Klosterkum	3.500	1.700
Hintertiefenbach	12.500	5.000
Meckenbach	2.500	270
Koblenz I	9.900	3.800
Koblenz-Arzh.	8.200	8.200
Boppard	11.000	7.000
Lehmen/Mosel	6.850	1.950
Heimbach	4.200	1.500
Anhausen	500	-500
Niederbreitbach	7.900	1.200
MY-Kürrenberg	9.500	3.800
Weitefeld	5.400	3.900
Giesenhausen	19.200	4.900
Nistertal	7.100	-900
Zweibrücken	2.700	5.200
Losheim	5.200	-400
Eimersdorf	-1.000	-400
Lebach	1.700	-4.200
Kindsbach	8.600	6.000
Wadern-Nunkirch	10.000	-1.000
Weselberg	3.200	6.800
Dahn	10.300	6.100
Schifferstadt	4.400	0
Hochspeyer	0	3.000
Rothselberg	2.400	200
Mittelwert	6.300	1.950